

# der Triester Fluss

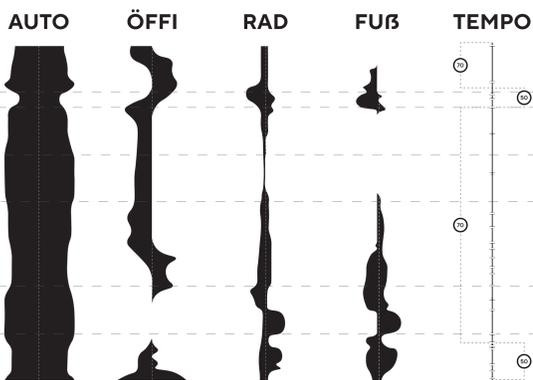
Starr strömende Kanäle werden zu dynamischen Flüssen.

Radialstraßen werden zu reurbanisierten Achsen.

Die Triester Straße wird zum erlebbaren Raum.

## Der Triester Fluss hat für den nicht motorisierten Verkehr keine Verbindungsfunktion.

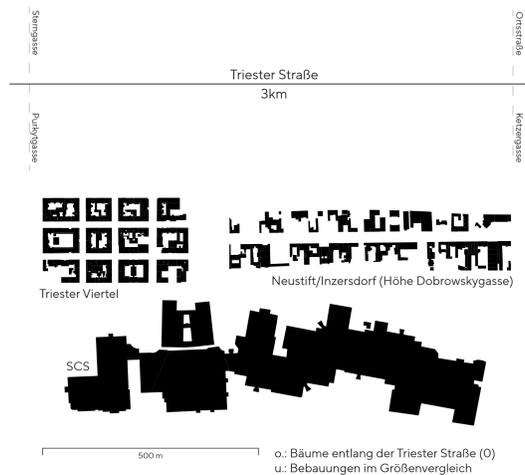
Der zentrale Zweck einer Straße ist ihre verbindende Funktion. Im Falle der Triester Straße wird dieser allerdings nicht für alle Verkehrsteilnehmer\*Innen durchgängig erfüllt, der räumliche Schwerpunkt liegt klar zu Gunsten der motorisierten Kraftfahrzeuge.



Qualitätsdiagramm der Triester Straße zwischen Matzleinsdorfer Platz (unten) und Ozean-Teich (oben). Je stärker die Ausprägung, umso höher sind moduspezifische Qualitäten (wie z. B. Platz, Sicherheit ...).

## Strukturen entlang des Triester Flusses sind mono-funktional & flächenintensiv.

Die räumliche Trennung von Funktionen kann zwar Konflikte vorbeugen, bringt hier jedoch einen intensiven Flächenverbrauch hervor, der wenig Spielraum für eine vielseitige Nutzung lässt. Gewerblich konstituierte Flächen und die dazugehörigen Parkplätze wirken wenig einladend, selbst wenn sie nicht rund um die Uhr beansprucht werden.



## Ein urbaner Raum mit vielen Zentren wird von mehreren eigenwilligen Planungsräumen strukturell durchtrennt.

Administrative Grenzen erschweren eine gemeinsame und übergreifende Planung und stellen komplexe Barrieren dar, was die Zusammenarbeit zwischen Wien und dem Zentralraum Mödling betrifft. Betrachtet man hingegen die Siedlungsstruktur, so wird ein zusammenhängender Raum erkennbar, dessen Bedürfnisse sich nicht an Stadt- bzw. Landesgrenzen orientieren.



Zentren im südlichen Ballungsraum Wien (große Kreise symbolisieren monofunktionale Zentren)

### Ein Fluss für alle!

Vorhandene Lücken zu schließen, um somit eine nutzbare Verbindungsachse – nicht nur für den MIV, sondern auch für den NMIV und den ÖV – zu schaffen, ist oberstes Ziel dieses Leitsatzes. Die Einbettung der Triester Straße in vorhandene Netze unterstützt die Etablierung neuer Mobilitätsweisen.



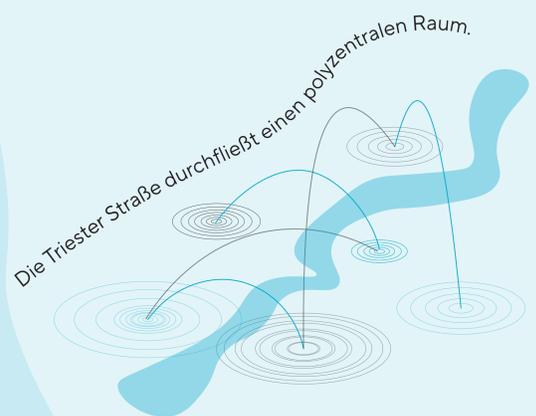
### Ein Fluss, der lebenswert ist!

Die Schaffung von Aufenthaltsflächen, welche der Triester Straße und ihrer Umgebung zu einer lebenswerten Atmosphäre verhelfen, trägt zur Umsetzung dieses Leitsatzes bei. Wo es räumliche Gegebenheiten zulassen, wird eine Nutzungsmischung forciert. Vorhandene Nutzungen werden verdichtet, um die räumliche Effizienz zu erhöhen.

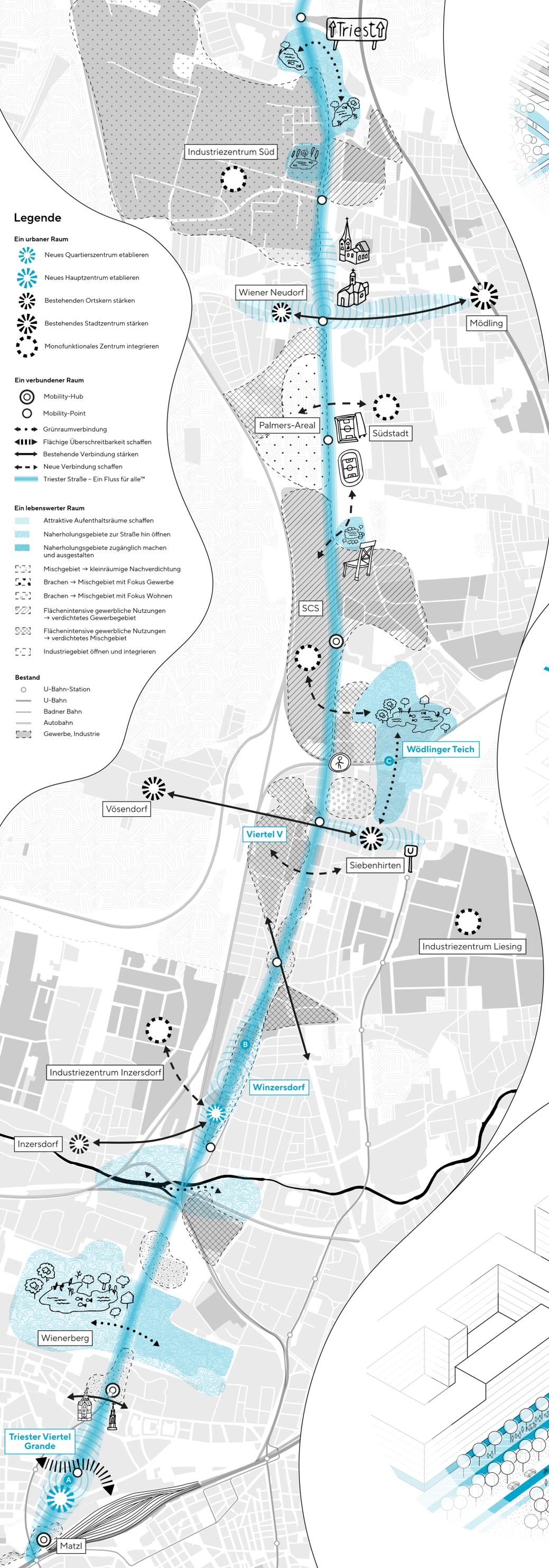


### Ein Fluss, ein Raum!

Kooperative Projekte, reger Austausch und ein planerischer Weitblick, der nicht an der Stadtgrenze endet: Vordefinierte kooperative Planungsprozesse fördern die Zusammenarbeit. Die Stärkung der vorhandenen Zentren trägt zusammen mit der Etablierung neuer Zentren zur Verknüpfung der einzelnen Raumsegmente bei.



- Legende**
- Ein urbaner Raum**
- Neues Quartierszentrum etablieren
  - Neues Hauptzentrum etablieren
  - Bestehenden Ortskern stärken
  - Bestehendes Stadtzentrum stärken
  - Monofunktionales Zentrum integrieren
- Ein verbundener Raum**
- Mobility-Hub
  - Mobility-Point
  - Grünraumverbindung
  - Flächige Überschreitbarkeit schaffen
  - Bestehende Verbindung stärken
  - Neue Verbindung schaffen
  - Triester Straße – Ein Fluss für alle™
- Ein lebenswerter Raum**
- Attraktive Aufenthaltsräume schaffen
  - Naherholungsgebiete zur Straße hin öffnen
  - Naherholungsgebiete zugänglich machen und ausgestalten
  - Mischgebiet → kleinräumige Nachverdichtung
  - Brachen → Mischgebiet mit Fokus Gewerbe
  - Brachen → Mischgebiet mit Fokus Wohnen
  - Flächenintensive gewerbliche Nutzungen → verdichtetes Gewerbegebiet
  - Flächenintensive gewerbliche Nutzungen → verdichtetes Mischgebiet
  - Industriegebiet öffnen und integrieren
- Bestand**
- U-Bahn-Station
  - U-Bahn
  - Badner Bahn
  - Autobahn
  - Gewerbe, Industrie

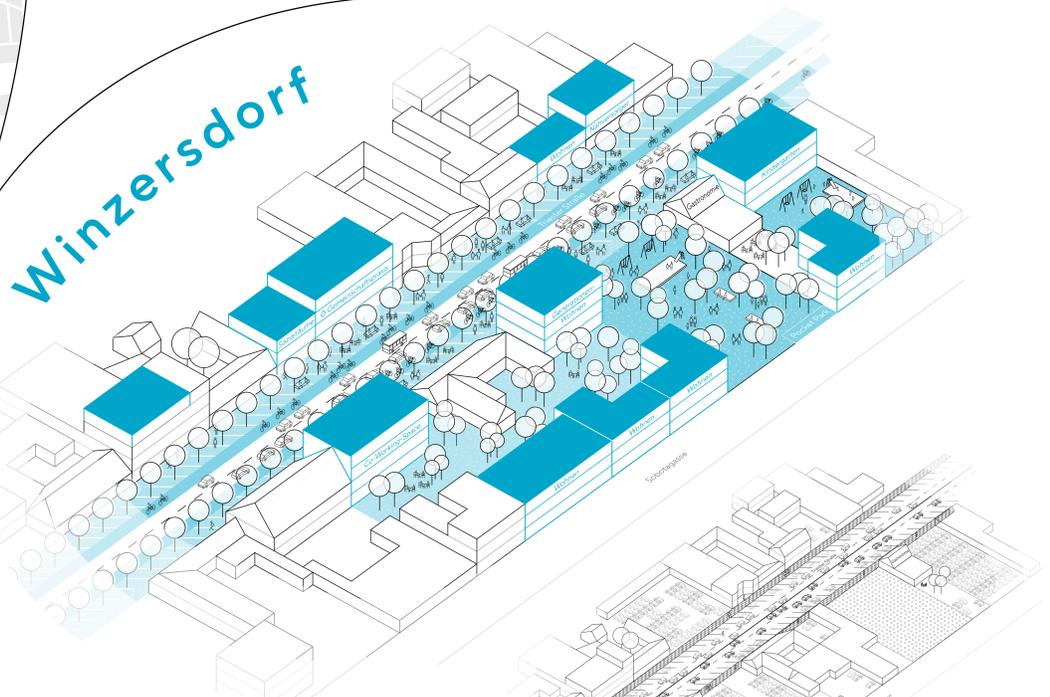
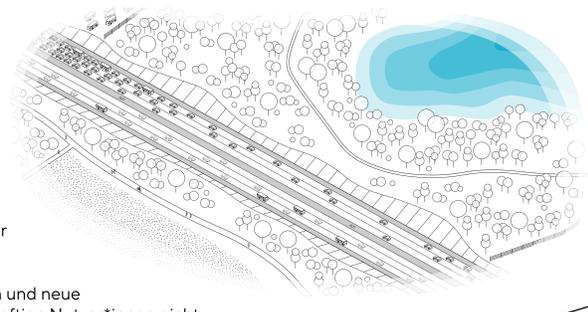


## Wödlinger Teich

Die bisher nicht zugänglichen Grünflächen rund um den Wödlinger Teich werden als gemeinschaftliches Projekt der Stadt Wien und der Gemeinde Brunn am Gebirge entwickelt und geöffnet.

Ungeachtet der Landesgrenze wird hier ein neues Erholungsgebiet geschaffen, das nicht nur zum Baden einlädt, sondern auch als Ausflugsziel oder für einen kurzen Spaziergang in der Mittagspause bestens geeignet ist.

Durch die umfassende Erschließung der Flächen und neue Zugänglichkeiten kann selbst die Autobahn zukünftige Nutzer\*innen nicht davon abhalten, am Wödlinger Teich die Seele baumeln zu lassen.



## Winzersdorf

Der ursprüngliche Straßendorfcharakter wird durch die Wiederherstellung der geschlossenen Bauweise und die damit einhergehende kleinteilige Nachverdichtung wiederbelebt und reinterpretiert.

Durch die Nähe zur Badner Bahn eignet sich dieser Abschnitt besonders zur Etablierung eines urbaneren Subzentrums. Pocket-Parks, gemeinschaftlich nutzbare Räume und integrierte Treffpunkte machen das Verweilen in Winzersdorf zu einem beliebten Unterfangen.

Wo sich einst Autohäuser aneinanderreihen, befinden sich Kindergärten, Nahversorger sowie Generationen-Wohnen – ein angemessenes Angebot für alle in der Nähe wohnenden und arbeitenden Menschen.

Zusätzliche Querungsmöglichkeiten und das Reduzieren von Fahrspuren ermöglichen eine attraktive Gestaltung des Straßenraumes sowie eine Verlagerung des Fokus vom Auto hin zur aktiven Mobilität.

Durch die Verbindung der vorhandenen Grünbereiche und eine bunt durchmischte Erdgeschoßzone wird der Straßenabschnitt zwischen Matzleinsdorfer Platz und Wienerberg zur belebten, urbanen Zone.

Das bisher als gedanklicher Außenrand Innerfavoritens wahrgenommene Triester Viertel reicht über die Triester Straße hinaus – und wird dadurch zum Triester Viertel Grande.

## Triester Viertel Grande

